

Deutscher Übersetzerfonds

Schleusen öffnen!

Literaturübersetzer:innen lassen sich von Nachbarkünsten inspirieren.

Seminar im Literarischen Colloquium Berlin, 5. bis 8. November 2020

Seminarleitung: Rosemarie Tietze

Über dem Tüfteln an Wort und Satz geraten beim Übersetzen oftmals Rhythmus und Melodie des Originals außer Acht. Wie können übersetzende Menschen dafür ihre Sinne schärfen, Auge und Ohr sensibilisieren, ihre sprachmimetischen Fähigkeiten stärken?

Dieses Seminar ist ein Experiment, darauf ausgerichtet, unser Gefühl für Form und Gestaltung weiterzuentwickeln. Wir werden dem Rhythmus von Atem und Körperbewegungen nachspüren; unsere literarische Phantasie auf die Weise wecken, wie Schauspieler es auf Proben tun; das Zusammenwirken von Sprache und Musik ergründen und nach einem Hör-Spaziergang zur Klangimagination vorstoßen.

Mit: **Iris Böhm** (Schauspielerin und Schauspiellehrerin), **Gabriella Crispino** (Stimmbildnerin und Sprechdozentin), **Miriam Mandelkow** (Übersetzerin und Steptänzerin), **Daniel Ott** (Komponist), **Sir Henry** (Pianist) u.a.

Teilnahmevoraussetzung: Mehrjährige Berufstätigkeit, mehrfache Teilnahme an Übersetzerseminaren

Keine Teilnahmegebühr, Fahrtkosten und Unterkunft für Auswärtige werden im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes erstattet

Dauer: 5. bis 8. November 2020 (Donnerstag 14 Uhr bis Sonntag 13 Uhr)

Einzureichen: Biobibliographie; Entwurf von Ideen, Anregungen oder Wünschen aus dem Umkreis der Seminarthemen (max. 2 Normseiten)

Einsendeschluss: 22. September 2020
Bewerbungen per Mail an: mail@uebersetzerfonds.de
Betreff: Schleusen öffnen! + eigener Name